

# Moin Bönebüttel

Das grüne Dorfmagazin für Aufeld, Bönebüttel, Brammerhof, Bruhnskoppel, Husberg und Husberger Moor

Ausgabe 5  
2023

**SEIT OKTOBER 2022 IM AMT:  
DIE KITALEITUNG IM INTERVIEW!**

Seite 8



## **DAS DORF MEINER KINDHEIT**

Erinnerungen an Bönebüttel  
und Husberg der  
1950er Jahre!



## **KOMMUNALWAHL 2023**

Diese Menschen kannst du  
am 14. Mai 2023 direkt in die  
Gemeindevertretung wählen!



## **KULINARISCHES OSTERN**

Ideen für einen Osterkuchen  
und frischen Tee aus dem  
Garten!

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

BÖNEBÜTTEL

# Moin BÖNEBÜTTEL!

Moment, hatten wir gerade nicht erst eine Wahl? Korrekt! Und damit wir nicht aus der Übung kommen, geht es am 14. Mai erneut an die Wahlurne\* zur Kommunalwahl. Wir dürfen die Gemeindevertretung und den Kreistag wählen! Darum ist es auch nachvollziehbar, dass es in dieser Ausgabe auch ein wenig um die Wahl gehen wird, bei der wir antreten werden.

Stolz sind wir besonders darauf, dass wir es als kleiner Ortsverband geschafft haben, eine paritätische Liste aufzustellen, also die Listenplätze im Wechsel zwischen Frau und Mann zu vergeben.

Neu ist, dass wir die Finanzierung dieser Zeitung auf mehrere Schultern verteilen wollen. Bis jetzt haben zwei Unternehmen zugesagt. Damit aber auch die kommenden Ausgaben gedruckt werden können, braucht es noch zwei bis drei weitere Unternehmen...

Doch nun wünschen wir dir viel Spaß beim Schmökern und einen tollen Frühling!

*Viele Grüße von  
Deinen „Dorfgrünen“!*

*\* Wer am 14. Mai nicht zur Wahlurne schreiten möchte: Auch bei dieser Wahl besteht die Möglichkeit der Briefwahl! Bitte rechtzeitig beantragen und abgeben!*

## IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Ortsverband Bönebüttel  
Plöner Chaussee 164  
24620 Bönebüttel

E-Mail: [moin@gruene-boenebuettel.de](mailto:moin@gruene-boenebuettel.de)  
Web: [gruene-boenebuettel.de](http://gruene-boenebuettel.de)

**Auflage**  
900 Stück

**Redaktion**  
Christian Bredenkamp, Marion Bredenkamp, David Dudyka (V.i.S.d.P.), Petra Finger, Rolf Kegel, Beate Jentzen, Barbara Kock-Rohwer, Dirk Kock-Rohwer, Ingo Mitzloff, Stefanie Pöpken

**Gestaltung**  
David Dudyka

**Druck**  
Gemeindebriefdruckerei.de



Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

**GARANTIERTE WERBUNG DURCH PERSÖNLICHE VERTEILUNG, HIER KANN AUCH DEINE ANZEIGE STEHEN**



## BÜTTLER'S HUS SPORTLERHEIM

Ab Mitte April hoffen wir auf viel Sonnenschein und somit auf die zweite Saison mit unserem schönen Strandcafé mitten in Bönebüttel-Husberg. Strandkörbe, Liegen, Palmen, Sand, eine Kinderspielecke und kalte wie heiße Getränke erwarten euch wie folgt:

**dienstags – freitags ab 17:00 Uhr**  
**samstags – sonntags ab 12:00 Uhr**

Genießt einen leckeren Cocktail oder frischen Kuchen am Wochenende bei uns und lasst den Tag beginnen oder den Abend mit uns ausklingen.

Wir bieten unter anderem Frühstücksbüffets, Schnitzelbüffets und vieles mehr an ...

Bei Fragen und oder Reservierungen ruft gerne an: 04321-21888 oder schaut einfach vorbei!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

Lina und das Team vom Büttlers Hus  
Sportlerheim & Strandcafé  
Sickkamp 16 | 24620 Bönebüttel

Folge  
uns auf  
Facebook  
und  
Instagram



# DAS DORF ZU MEINER KINDHEIT

Ein Gespräch zwischen Generationen über Dorferinnerungen der Kindheit

**Beim Schnack auf der Straße kommen Maria und ich auf das Thema, was sich hier so alles verändert hat. Weil es mich so sehr interessiert, wie es denn früher einmal war, wird aus dem Schnack schnell ein spannendes, längeres Gespräch. Sie bietet mir an, mehr zu erzählen und ich nehme dieses Angebot einer Geschichtsstunde über Bönebüttel und Husberg gerne an. Gerade als Zugezogener finde ich es spannend, mehr über den Ort zu erfahren, in dem meine Frau und ich leben und in dem meine Kinder groß werden.**

Maria\* schenkt mir ein und beginnt von ihren Erinnerungen zu erzählen, als ihre Eltern Anfang der 1950er in Husberg gebaut haben. Anders als heute war es damals notwendig, bis zu einem gewissen Grad Selbstversorger zu sein. Hühner, Schweine, Enten, Kaninchen, Kartoffeln, Obst und Gemüse prägten die Gärten um die Häuser im ländlichen Raum. Und wer etwas entbehren konnte, verkaufte es. Sie erinnert sich genau, dass ihre Mutter in den Morgenstunden um vier Uhr aufstand, um Erbsen im Garten zu ernten, die sie dann auf dem Wochenmarkt in Neumünster anbot.

**„Bei uns in der Schule, oben auf dem Boden, da hing alles voller Fledermäuse.“**

Auch damals gingen die Kinder in die Schule, die bei weitem nicht so gut ausgestattet war, wie sie es heute ist, berichtet Maria. Das damalige Schulgebäude bestand nur aus dem Klinkerbau zur Chaussee hin:

links die Schule und rechts das Wohnhaus. Sanitäreinrichtungen waren ein Fremdwort und es gab nur ein Plumpsklo. Nicht wenige Kinder mieden dieses und hielten bis zu Hause aus. Auch gab es damals keinen Spielplatz mit Spielgeräten. Ein Sandplatz neben der Schule musste als Pausenhof herhalten – aber gespielt wurde trotzdem mit viel Kreativität: Ballspiele, Seilspringen, Hinkebock und andere Spiele, die kein oder wenig Material benötigten. Abgesehen davon erinnert sie sich an engagierte Lehrer, die damals noch direkt neben der Schule in der Lehrerwohnung wohnten: einer im Untergeschoss und einer im Obergeschoss. Doch nicht nur die Lehrer wohnten dort. Gerne zeigten sie den Schulklassen die vielen Fledermäuse, die im Dachstuhl des Schulgebäudes ihre Heimat gefunden hatten. Zur damaligen Gesundheitsvorsorge gehörte es auch, dass Kinder regelmäßig gewogen wurden. Da Personenwaagen nach dem Krieg nicht zum regulären Hausinventar gehörten, ging es zusammen mit dem Lehrer und der Klasse zum nächsten Bauernhof. Denn die Bauernhöfe besaßen schon eher Waagen, um Getreidesäcke und andere Güter abzuwiegen.

**„Wir haben eben auf der Straße gespielt.“**

Heute ist unser Dorf von einem starken Durch-

gangsverkehr, gerade auf der Plöner Chaussee, geprägt. Dass es mal anders war, fällt mir schwer zu glauben. Maria lacht und sagt, dass man sich das auch nur noch schwer vorstellen kann. Die Plöner Chaussee war damals geteert und nahezu unpassierbar an heißen Tagen in den Sommermonaten. Aber wer sollte auch dort langfahren? Ab und zu fuhr ein Auto oder das eine oder andere Fuhrwerk der Bauern. Und wenn ein schnelleres Gefährt kam, so war dieses von weitem zu hören, sodass das Rollschuhlaufen und andere Spiele auf den Straßen unterbrochen werden konnten. „Wir haben eben auf der Straße gespielt.“

Einen spärlichen Busverkehr gab es auch, erinnert sie sich. Meistens wurden die Busse nur im Winter genutzt und „die waren teilweise so überfüllt, dass der Bus, ohne anzuhalten, an uns vorbeifuhr.“

Das Verkehrsmittel im Sommer war das Fahrrad. Schmunzeln muss sie, als sie erzählt, dass sie einmal nebeneinander mit dem Fahrrad zur weiterführenden Schule nach Neumünster



Schule in den 1950er Jahren

gefahren sind und prompt vom örtlichen Polizisten – den gab es damals noch – angehalten wurden. „Lehrer, Busfahrer und Polizisten galten als Respektpersonen und zu Hause berichtete man lieber nicht davon, was man ausgefressen hatte.“

### „Dann gab es Brause und auch mal ein Eis!“

Ein Treffpunkt im Ort war der Gasthof in Husberg. Hier fand unter anderem der Konfirmandenunterricht statt, da die Kapelle erst später gebaut wurde. Der Pastor kam dafür mit dem Auto aus Neumünster nach Husberg. Highlight war schon damals das Vogelschießen, bei dem das ganze Dorf (damals gab es noch zwei Vogelschießen:



Königskutsche beim Vogelschießen

eines für Bönebüttel und eines für Husberg) zusammenkam, um zu tanzen und zu feiern. Der 1. Mai eines jeden Jahres war fest in die Kalender eingeschrieben. Denn dann versammelte man sich zum Ringreiten in Bönebüttel. Für Kinder waren diese Feste immer besondere Ereignisse. „Dann gab es Brause und auch mal ein Eis!“

### „Im Sommer haben wir ein Moorbad genommen...“

Nachdenklich schaut sie mich an, als ich Maria frage, was sie vermisst. Sie muss nicht lange überlegen und erzählt, wie ruhig und vielfältig die Natur früher war. Es gab viel mehr Insekten als heute, von denen sich auch die vielen Fledermäuse und Vögel ernähren konnten, Froschwanderungen zwischen den kleinen Bächen und Feuchtgebieten zwischen den Feldern und kleinere Moore und Teiche. Auch musste nicht lange gesucht werden, um Sonnentau und andere Pflanzen um den Tobacker, einem Moorloch, zu entdecken. „Im Sommer haben wir da ein Moorbad

genommen und im Winter war es ganz schnell zugefroren. Und dann sind wir da auch Schlittschuh laufen gegangen.“ Vieles davon wurde durch Straßenbau und andere Eingriffe in die Umwelt, unter anderem die Flurbereinigung, zerstört.

Während ich zuhöre, denke ich mir, dass das Leben damals sicher in vielen Dingen nicht einfach war und ich dankbar bin über die eine oder andere Entwicklung, die das alltägliche Leben leichter machen. Aber gerne würde ich die Natur mit ihrer beschriebenen Vielfalt heute noch erleben und meinen Kindern das Rollschuhfahren auf der Straße beibringen – ohne den wachsenden, lauten und Feinstaub verursachenden Verkehr.

David Dudyka

**Wenn auch du Lust hast, vom Bönebüttel, Husberg, Brammer, Aufeld oder Husberger Moor deiner Kindheit und Jugend zu erzählen, dann melde dich bitte! Gerne veröffentlichen wir in den kommenden Ausgaben weitere Perspektiven.**

\*Name auf Wunsch geändert.

## Nützliche Informationen

### Gelbe Tonne

Einen aufgerissenen gelben Sack auf der Straße kennt vermutlich jede\*r von uns. Seit geraumer Zeit gibt es auch für den Kreis Plön und damit auch für unsere Gemeinde die gelben Tonnen. Doch anders als viele denken, wird diese nicht automatisch verteilt, sondern nur auf Antrag.

Das kleine Formular kann bspw. in unserer Postfiliale im Dorf abgeholt werden. Alternativ kann

der Antrag auch online gestellt werden: [www.recycling.gollan.de](http://www.recycling.gollan.de). Dazu braucht es lediglich Namen und Adresse.



### Mehr ÖPNV auf dem Land - Anruf-Linien-Fahrten

Aus Bönebüttel-Husberg fährt unter der Woche stündlich ab 15:00 bis 23:30 Uhr, am Wochenende ab 9:00 bis 23:30 Uhr zusätzlich zum >BUS 360<

und >BUS 454< das sogenannte ALFA-TAXI >ALT454<. Um an einer Bushaltestelle bis Neumünster oder Wankendorf mitgenommen zu werden, muss man 60 Minuten vorher per Telefon unter 04326 2444 bei Taxi Martens Bescheid geben. Man fährt dann zum Bustarif mit, ohne Aufschlag. Weitergehende Infos hier:

<https://www.vkp.de/fahrplaene/alfa-bokhorst-wankendorf/>



# 7x GRÜN AM 14. MAI

Am 14. Mai haben die Wähler\*innen unserer Gemeinde Bönebüttel das erste Mal die Chance, Grüne in die Gemeindevertretung zu wählen. Mit den sieben Direktkandidat\*innen und denen, die vielleicht aufgrund der Gesamtstimmen in die Gemein-

devertretung gewählt werden, haben wir ein breit aufgestelltes Team von im Dorf Aufgewachsenen und Zugezogenen, Jüngeren wie Älteren, Renter\*innen und Berufstätigen mit unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen. Weitere Information zu den wei-

teren Kandidat\*innen findest du auf [www.gruene-boenebuettel.de](http://www.gruene-boenebuettel.de)!



## **Aus Überzeugung für Klima und Jugend**

Naturschutz und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehören für mich zusammen. Wir Erwachsene haben die Erde nur von unseren Kindern geborgt. Wir müssen ihnen eine Grundlage zum Leben hinterlassen. Für Bönebüttel heißt das: Nahwärme aus klimaneutralen Quellen zu akzeptablen Anschluss-

kosten, naturbelassene Plätze für Mensch und Tier, finanzielle Unterstützung für unsere Kita, die Schule und für weitere Angebote an Kinder und Jugendliche. Entscheidungen müssen sich an den Bedürfnissen der Jüngsten in der Gemeinde orientieren. Sie müssen mit den Folgen leben und daher angemessen berücksichtigt werden. Dafür will ich mich in der Gemeindevertretung einsetzen.



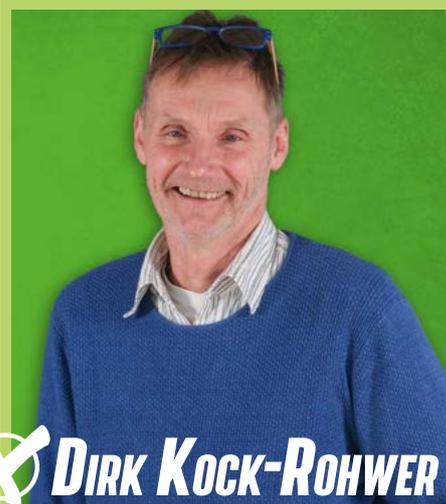
 **DR. BEATE JENTZEN**

## **Lösungsorientiert die Herausforderungen bei uns anpacken!**

Tief verwurzelt in unsere Gemeinde engagiere ich mich auch weiterhin neben meinem Mandat im Landtag in der Feuerwehr und unserer Gemeinde.

In der künftigen Gemeindevertretung möchte ich mein Wissen als Landwirt, Politiker, Fa-

milienmensch und Netzwerker einbringen. Gerade durch meine politische Arbeit im Land und die dort gesammelten Erfahrungen möchte ich mich bei uns vor Ort einbringen, um die Herausforderungen in Bönebüttel und Husberg lösungsorientiert angehen zu können.



 **DIRK KOCK-ROHWER**

## **Soziale Gerechtigkeit in unterschiedlichen Perspektiven!**

Ich bin eine dreifache Mutter mit 18jähriger Erfahrung als Pflegemutter. Zusätzlich habe ich langjährige Erfahrung als Schulbegleiterin. Während dieser Zeit sind mir viele Probleme wie

z. B. die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund oder die mangelnde Bereitstellung von ausreichend Krippenplätzen aufgefallen. In diesen Themengebieten liegen meine Schwerpunkte und ich kann hier einen guten Beitrag zur Verbesserung leisten.

Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit ein und möchte an einer besseren Unterstützung für sozial benachteiligte Menschen mitwirken.

 **PETRA FINGER**



## **Mit dem Blick aufs Einzelne das Ganze nicht vergessen**

Seit sechs Jahren lebe ich mit meiner Familie in unserer Gemeinde. Als Vater von zwei Kindern und als Nachbar von älteren Menschen möchte ich besonders zwei Perspektiven einbringen: Die Chance, dass junge wie alte Menschen in unserer Gemeinde altersgerecht und selbstständig leben können. Sichere Fahrrad-

und Schulwege, Mobilität – auch ohne ein eigenes Auto zu besitzen oder fahren zu können – und Unterstützungsangebote im Alltag sind nur einige Ansätze, die unser Dorf aus meiner Sicht lebenswert machen würden. Als Sozialarbeiter und systemischer Berater weiß ich, dass diese und anderen Themen zusammen gedacht werden müssen, um auch tragfähige (kreative) Lösungen zu finden.



**DAVID DUDYKA**

## **Für ein achtsames, lebenswertes und wertvolles Miteinander**

Respekt gegenüber Mensch, Tier und Umwelt ist die Grundlage des Zusammenwirkens. Älteren Mitmenschen, Kindern und Jugendlichen zuhören hat mich in meinem Leben vieles gelehrt. Ich möchte Gemeinschaft bewahren und stärken, gern etwas Neues schaffen für unser Dorf.

Vielleicht entsteht ein Gemeinschaftsprojekt, das aus unserer Mitte kommt. Dorf neu denken, modernisieren, zuhören und entwickeln, gemeinsam denken ohne unser gewachsenes Dorf zu beschädigen, Bewährtes bewahren! Bestehendes wie Schule, Kita, Feuerwehr, Sportverein, Jugend- und Seniorenarbeit stärken! Für ein achtsames, lebenswertes und wertvolleres Miteinander.



**MARION BREDEKAMP**

## **Mensch und Natur mitnehmen**

Vor 15 Jahren bin ich „der Liebe wegen“ nach Husberg gezogen. Als Industriekaufmann war ich in der Maschinenbaubranche und später in der medizinischen Sauerstoffversorgung tätig. Seit 3 Jahren, mit Beginn meines Renteneintrittsalters, bin ich im Rahmen eines Minijobs dort noch aktiv. Ich fühle mich der Natur verbunden und möchte unser

Dorf lebens- und liebenswerter mitgestalten. Mit meiner Kandidatur möchte ich der Natur und Umwelt in unserem Bönebüttel eine starke Stimme sein und die Interessen der Menschen dabei kraftvoll vertreten.



**ROLF KEGEL**

## **Bönebüttel heute, morgen und in Zukunft**

Meine Tochter weiß genau, was ihr an Bönebüttel gefällt: Es hat genau die richtige Größe für ein Dorf, mit vielen netten Menschen drin und noch mehr „wilden“ Tieren drum herum. Im Frühjahr kann man die ersten Blumen an den Wegrändern bewundern, in der Schwale können

die Hunde baden, der Spätsommer und Herbst bringen Beeren, Äpfel, Birnen und Kirschen zum Vorschein (Bio-Diversität). Ich möchte dazu beitragen, dass Bönebüttel sich diesen ländlichen Charme erhält und für Mensch, Tier und Natur auch in Zukunft ein lebenswerter Ort ist, an den meine Tochter auch später immer wieder gern zurückkehrt.



**STEFANIE PÖPKEN**

# AUFGEPIMPTER GUGELHUPF UND VEILCHENTEE AUS DEM GARTEN

Ostern steht vor der Tür! Alles wird bunter, wärmer und fröhlicher. Ich freue mich und plane bereits das Osterfrühstück.

Nach meinem Frühjahrsputz habe ich beschlossen, es auch im Sinne der Familienmitglieder zu gestalten, die nicht mehr dabei sein können. Warum steht das gute Sonntagsgeschirr meiner Großeltern immer ungenutzt im Schrank? Das geht vermutlich vielen so. In diesem Jahr sind alle dabei. Wir essen an den Esszimmermöbeln der Großeltern - mit dem guten Geschirr von Mormor (die eigentlich Vamor ist), dem Familiensilber, der handgestickten Tischdecke  
m e i n e r  
Groß-

mutter und mit ihren Lieblingsblumen, den Friesen - den Lieblingskuchen meiner Oma (etwas modernisiert, damit er nicht so staubt). Dazu wird ein Tee mit allerlei Gesammeltem aus unserem Garten gereicht.

Also: Traditionen und Bewährtes bewahren, schätzen und offen für Neues sein. Ich war fasziniert von einem Straußenei bei meiner Lieblingsgärtnerei um die Ecke, in der mir geholfen wurde, eine tolle moderne Tischdeko zu kreieren - ein gutes Gespräch inklusive - wie immer. Also holen wir die Backzutaten heraus und rühren einen schnellen Puffer an, holen das „Schapptüch“ heraus und freuen uns an den ersten Blüten im Garten. Herzlich Willkommen, Ostern!

## **Gugelhupf etwas aufgepimpt mit Schoko statt Rosinen:**

150 g weiche Butter  
150 g Zucker, Vanillemark oder Vanillezucker  
4 Eier Größe M  
1 Prise Salz  
300 g Mehl, 1 Beutel Backpulver  
3 El Milch  
80 ml Orangensaft oder Apfelsaft  
Abrieb von Orange und Zitrone (unbedingt Bio und trotzdem waschen)  
100 g Möhren geraspelt  
gute Schokolade nach Wunsch und in kleinere oder größere Stücke zerteilt.

Ich fette stets die Form vorher und stelle sie dann während der Zubereitung kalt, damit der Kuchen später auch gut aus der Form geht. Du kannst auch Panniermehl einstreuen, wenn du



hast. Nun einfach die Butter, Vanille, Zucker, Prise Salz und die Eier schaumig schlagen. Hier wird etwas Ausdauer später mit einem schönen und luftigen Teig belohnt. Anschließend siebe ich das Mehl zusammen mit dem Backpulver darüber, füge Milch, Saft, Abrieb und Möhren hinzu und verrühre alles. Zum Schluss gebe ich noch die Schokoladenstückchen hinzu. Wer Rosinen mag, kann auch sie nehmen. Bei unseren Kindern kommen sie allerdings nicht gegen die Schokolade an ;-).

Nun alles ab in die Gugelhupfform und bei 160° für 40–50 Minuten backen. Bei mir klappt es auch mit Heißluft. Oma schwörte auf Ober- und Unterhitze. Probiert es einfach aus! Ich heize den Ofen nicht vor. Das

spart Energie. Vergesst nicht, mit einer Stricknadel die Probe zu machen, denn wenn der Kuchen zu lange backt, wird er trocken. Unsere Kinder nehmen es mit Humor und genießen dann einfach „Krümelkuchen“, also Krümeln ist erlaubt.

### **Veilchentee**

250 ml heißes Wasser auf 2 Tl frische Veilchenblüten und Blätter (1 Tl bei getrockneten), ggf. in gleichem Verhältnis Gänseblümchen und Spitzwegerich ergänzen.

Schaut mal in den Garten und sucht Duftveilchen! Sie kommen bereits jetzt aus der Erde. Bei uns sind sie häufig in der Nähe von Eiben und am Fuße der Bäume zu finden. Sie sehen nicht nur schön aus, sie duften und

sind gute Unterstützer unserer Gesundheit. Auf 250 ml Wasser nehme ich 2 Teelöffel der Blüten und Blätter und lasse alles 5–10 Minuten ziehen. Probiert einmal den Veilchentee! Mir schmeckt er sehr und passt sogar noch zur Tischdecke meiner Oma.

Wenn ihr noch Gänseblümchenblüten und Spitzwegerich hinzufügt, sorgt ihr für noch mehr Gutes.

Schaut doch einfach mal im Netz, was zu den Kräutern so geschrieben steht und ob es für Euch gut ist!

Ich liebe es schon beim Sammeln bis zum letzten Schluck. In diesem Sinne: Frohe Ostern und bewahrt Bewährtes und seid offen für Innovationen.

*Marion Bredenkamp*

# **Interview mit der neuen Leitung der Kita**

**Liebe Frau Pröllochs, Sie sind seit Oktober 2022 die neue Leitung unserer Kita. Sind Sie schon angekommen? Haben Sie sich eingelebt?**

Ja, ich bin schon gut angekommen. Die Art, einen Menschen zu empfangen, ankommen zu lassen, zu begleiten und letztendlich in die selbstständigen Schritte zu entlassen, sagt schon eine Menge über das Menschenbild und die Haltung aus. So wurde mir das Einleben durch das überaus kompetente Team in der Einrichtung und die unglaublich hilfreiche und freundliche Begleitung sowohl in der kirchlichen wie auch der kommunalen Gemeinde erleichtert.

**Wo haben Sie vorher gearbeitet? Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?**

Ich bin bereits 30 Jahre als Kitaleitung und Erzieherin in drei verschiedenen Einrichtungen im Raum Neumünster unterwegs. Zuletzt habe ich in Bad Segeberg die Kindertageeinrichtungen der Segeberger Kliniken geleitet. Das sind drei

Einrichtungen mit insgesamt 120 Kindern und 30 Mitarbeiter\*innen.

**Warum haben Sie sich auf die Stelle in unserer Kita beworben? Was hat Sie daran gereizt?**

Etwas provokativ gesagt, habe ich mich beworben, um mir nicht vorwerfen zu müssen, es nicht getan zu haben.

Eigentlich wollte ich in Segeberg nicht weg. Allerdings hatte ich einen Arbeitsweg von 40 Kilometern, der mich täglich an der Bönebütteler Kita vorbeiführte. Auch wenn ich ein sehr sparsames Auto habe, so bleiben es doch 400 Kilometer in der Woche - Energie und Zeit, die ich nun sinnvoller nutzen kann - ein Teil meines Beitrags zum Schutz und zur Bewahrung der Schöpfung.

Auch als Christin keine Einzelkämpferin in Sachen Menschenbild und Gemeinschaft zu sein, übt eine große Anziehungskraft auf mich aus.

**Und - haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?**

Diese Frage klingt nach Abschluss. Ich habe vor, hier meinen Weg weiter zu gehen und mich jeden Tag aufs Neue den Herausforderungen zu stellen.



**Kitaleitung Frau Pröllochs (rechts) mit Beate Jentzen vor der Kita**

**Worauf sind Sie in der Einrichtung besonders stolz? Was erfüllt Ihr Erzieherinnen-Herz immer wieder mit Freude?**

Ich fühle, dass ich es hier in Bönebüttel mit Menschen zu tun habe, die mit mir gemeinsam einen Weg beschreiten. Manche hüpfen oder springen, manche schlurfen oder schleichen, manche haben schwer zu tragen, manche sind mit leichtem Gepäck unterwegs. Dass dies alles unter einem Dach möglich ist, liegt an der Haltung der Menschen. Teil davon zu sein, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Freude bereitet mir, wenn es gelingt, Weggefährten zu unterstützen und zu entlasten.

**Worauf legen Sie bei der Arbeit in Ihrem Team besonders Wert?**

Mir ist besonders wichtig, dass alle meine Mitarbeiter\*innen ein Zugehörigkeitsgefühl haben können und sich jede\*r mit ihren\*seinen individuellen Stärken professionell einbringt, sich der eigenen Schwächen bewusst ist und daran arbeitet.

**Und bei der Arbeit mit den Kindern?**

Kinder sind großartig. Sie sind uns aber nicht geschenkt. Wir dürfen Sie ein Stück auf dem Weg begleiten. Wir

bieten Schutz und Bildung, lassen uns anstecken von ihrer Lebensfreude und achten die Individualität jedes Einzelnen. Das ist unser Auftrag für die Zukunft unserer Welt.

**Und im Umgang mit den Eltern?**

Eltern geben ihr Wertvollstes in unsere Hände. Nur gemeinsam können wir zum Wohle des Kindes an einem Strang ziehen, und somit zum Wohle unserer Zukunft.

**Konnten Sie schon ein Gefühl dafür entwickeln, welche Rolle die Kita in unserem Dorf spielt? Wer ist der Träger und wie kommen Sie als Leitung mit ihm zurecht? Gibt es Kontakte zum Bürgermeister und zur Kommune?**

Anders als in den Kitas, in denen ich bisher gearbeitet habe, ist die Kita Bönebüttel ein echter Bestandteil des Dorflebens. Familie, Bildung, Religion, Politik und Freizeit, alles kann hier in Bönebüttel gemeinsam erlebt werden. Die Trägerschaft der Kita ist dieses Jahr im Januar von der Kirchengemeinde auf den Kirchenkreis Altholstein übergegangen. So wird die Kita nun von einem großen Träger verwaltet, was viel Sicherheit in rechtlichen Anforderungen bietet. Was

die Kirche und die Kommune angeht, bleiben uns die schönen, inhaltlichen Unternehmungen, die wir weiterhin gemeinsam machen.

**Gibt es etwas, das Sie sich für die Zukunft der Einrichtung wünschen?**

Zukunftsfähigkeit, ein Schlagwort, das für mich viel beinhaltet, Menschlichkeit, Nachhaltigkeit, Bildung, Fürsorge und viel Humor.

**Ich habe den Eindruck, dass Sie kein Kind von Traurigkeit sind. Sie haben das Herz am rechten Fleck und Sie packen zu, wo immer es nötig ist. Für Sie scheint die Arbeit mit Kindern eine echte Berufung zu sein. Welch ein Glück für unsere Eltern! Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin gutes Gelingen und viel Erfüllung in Ihrer Tätigkeit.**

Ich danke Ihnen für dieses Gespräch, das auch für mich die Möglichkeit der Reflexion bietet. Manchmal ist der Alltag so getaktet, dass es schwerfällt, innezuhalten und dankbar zurück zu sehen. Aber nur so kann die Zukunft gelingen.

*Das Interview führte Beate Jentzen.*

**GARANTIERTE WERBUNG DURCH PERSÖNLICHE VERTEILUNG, HIER KANN AUCH DEINE ANZEIGE STEHEN**



**0176 - 31 31 64 37**

**[www.klokoenig.de](http://www.klokoenig.de)**

# MEIN AUS KIEL

Die ersten Monate des Jahres waren geprägt vom Erstellen des Haushalts 2023. Aufgrund der Landtagswahl im vergangenen Jahr konnte das Thema nicht wie üblich bereits im Sommer angegangen werden, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt. Bis dato hatte ich mich noch nie richtig mit einem Landeshaushalt beschäftigt und war daher umso erstaunter, um welche Summen es geht und wohin diese finanziellen Mittel fließen. Bei der Aufstellung des Haushalts geht es darum, dass das Geld gut eingesetzt wird und die richtigen Dinge finanziert und unterstützt werden. Begleitet von vielen Debatten, Diskussionen und Fragerunden haben wir aus meiner Sicht einen guten und soliden Haushalt für 2023 aufgestellt, der auch im Internet eingesehen werden kann. Besonders wichtig waren mir zwei Projekte aus Schleswig-Holstein:

1. Nachhaltige Baumschulwirtschaft: Die Region Pinneberg ist eines der bedeutendsten Baumschulgebiete weltweit. Durch das Projekt „Nachhaltige Baumschulwirtschaft“ wird Pionierarbeit in den nächsten fünf Jahren stattfinden: Es soll praxisnah untersucht werden, wie die Baumschulen der Zukunft ohne Pestizide, mit weniger Plastik und durch einen besseren Einsatz von Ressourcen arbeiten können.
2. Plattdeutsches Radio: Dass immer weniger Niederdeutsch gesprochen wird, ist kein Geheimnis. Ich selbst mag diese regionale Sprache sehr und da-

her bin ich umso erfreuter, dass Menschen ein plattdeutsches Radio aufbauen werden, das morgens für ein paar Stunden senden wird. So kommt unser Platt auch wieder in die Häuser und Familien.



Alle Plenarsitzungen werden übrigens per Livestream im Internet übertragen. Den Stream gibt auf [www.ltsh.de](http://www.ltsh.de)

Neben diesem großen Thema „Haushalt“ gab es noch Plenarsitzungen, die Ausschussarbeit und diverse Außentermine, die mich durch das ganze Land führten. Neben diversen Tagungen durfte ich auch im Rahmen des Programmes „Dialog P“ Schulen besuchen und mich mit den Schüler\*innen auf Augenhöhe unterhalten. Neben inhaltlichen Fragen geht es mir auch darum, zu zeigen, warum ich mich politisch engagiere und warum es auch andere tun sollten, um etwas zu erreichen.

Viele Grüße

Im Plenum mit meinem Kollegen Malte Krüger.

## Einige wichtige Beschlüsse des Landtags



Auswahl einiger Ergebnisse des Landtages aus dem Herbst:

- Der Landtag sprach sich dafür aus, dass Einweg-E-Zigaretten verboten werden sollen. Mit diesem Votum will man auf den nächst höheren Ebenen eine Entscheidung initiieren.
- Gegen eine Verlängerung der Laufzeit von Atomkraftwerken hat sich das Parlament mehrheitlich ausgesprochen. Atomkraft sei weder zuverlässig, noch sicherer oder gar günstiger als Strom aus erneuerbaren Energien.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, wie Schulen motiviert werden, Freiräume zur innovativen Gestaltung von Schule und Unterricht zu nutzen. Das Konzept soll im ersten Quartal 2024 vorgestellt werden.





# Was, wann und wo?

Termine in unserer Gemeinde Bönebüttel und um uns herum

**6. APRIL**

Skat- und Kniffelabend  
Feuerwehr Gerätehaus

**8. APRIL**

Osterfeuer  
19:00 Uhr

**9. APRIL**

Gottesdienst mit anschl. Osterfrühstück und Ostereiersuche  
8:30 Uhr | Martinskapelle

**12. APRIL**

Seniorenkreis  
Gemeinderaum

**22. APRIL**

Boßeln mit der UWG

**25. APRIL**

Gemeindevertretung  
19:30 Uhr | Multifunktionsraum

**30. APRIL**

Gottesdienst  
17:00 Uhr | Martinskapelle

**10. MAI**

Seniorenkreis  
Gemeinderaum

**14. MAI**

Kommunalwahl

**18. BIS 21. MAI**

Wanderung der Pfadfinder

**27. MAI**

Abendmahlgottesdienst  
der Konfirmanden  
18:00 Uhr | Martinskapelle

**28. MAI**

Konfirmation  
9:00 Uhr | Anscharkirche (!)

**3. JUNI**

Tag der offenen Tür der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Feuerwehrgerätehaus  
anschl. Kameradschaftsfest

**6. JUNI**

Gemeindevertretung  
19:30 Uhr | Multifunktionsraum

**11. JUNI**

Familiengottesdienst  
10:00 Uhr | St. Martinskapelle

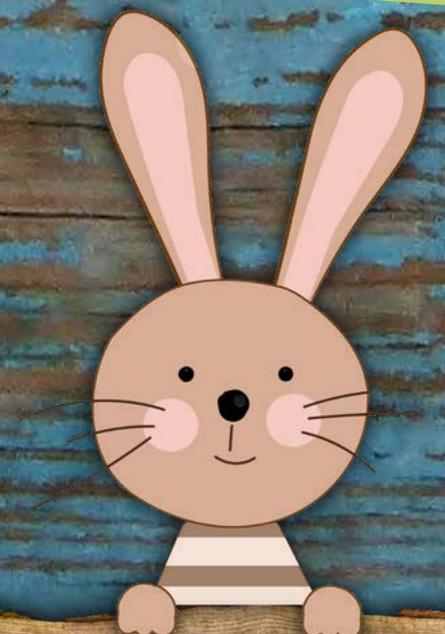
**14. JUNI**

Seniorenkreis  
Gemeinderaum

Alle weiteren Veranstaltungen in unserer Gemeinde und Änderungen findest du online auf [gemeinde-boenebuettel.de](http://gemeinde-boenebuettel.de)



Trotz des mäßigen Wetters kamen viele Einwohner\*innen zum Dorfputz!



Findest du alle Ostereier, die ich in diesem Heft versteckt habe? Die Lösung findest du unten auf Seite 11